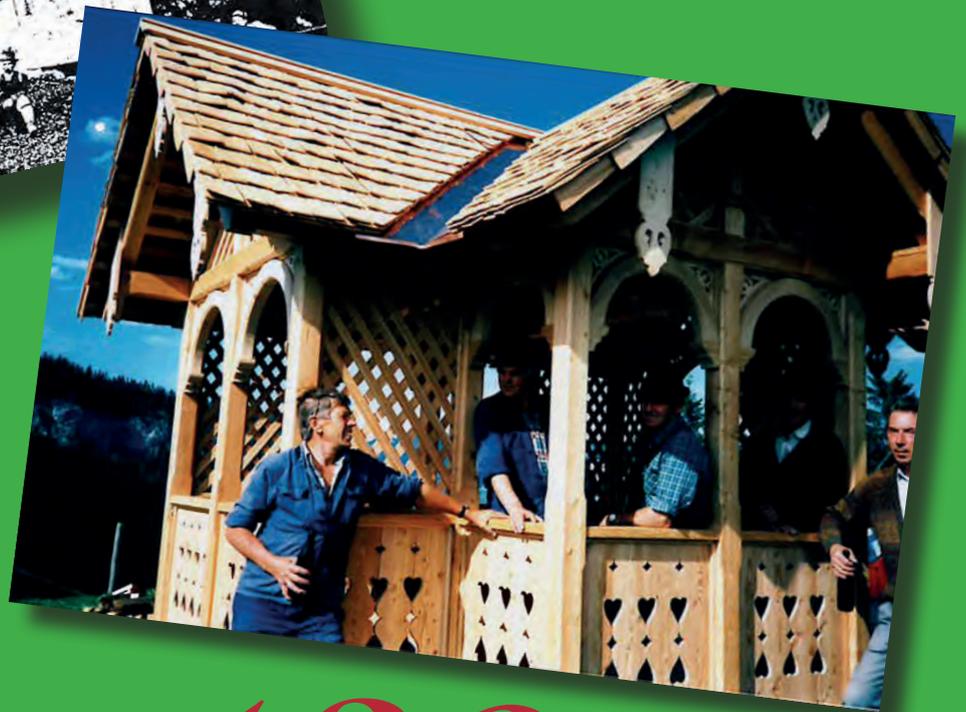


*Wie entstand
der Wegverein
Sunnseitn*

1888 - 2018



130 Jahre



BAD WELTKULTUREREBEGION
HALLSTATT & DACHSTEIN
GOISERN
UNESCO
AM HALLSTÄTTERSEE

Chronik Wegverbesserungsverein Lasern

Vorwort

Ein gesunder Hausverstand war damals schon die Voraussetzung eine Lösung zu finden, dass ma endlich in da Sunnseitn die ganzen Fuhr-und Gehwege (Zubringer) besser und freundlicher machen kann.

Es sollen auch die vielen jährlichen Robotschichten mit einem vernünftigen Schichtlohn abgedeckt werden.

Noch dazu kam, dass der Goiserer Verschönerungsverein,
Gründung 1881,

auch seiner Funktion gerecht wurde.

Ebenso die FF Spritzengesellschaften
im gesamten „Berig“,

Pichlern, Rehkogl, Kogl, Herndl, Riedln und Posern
auch funktionieren. Gründung 1888.

Dies alles machte Mut und den Gedanken reifer,
an diesem Faden hielt man sich fest.

So wurden die ersten Stimmen hörbar,
im Herbst 1888 wird ein Wegverbesserungsverein
in der Steuergemeinde Lasern gegründet.

Diese Chronik enthält zahlreiche alte Bilder,
die original handschriftlichen Aufzeichnungen und Ablichtungen stammen
von Obmann Christian Fischer - ebenso die Texte.

Der Funke hat Feuer gefangen.

Schon im September des selben Jahres waren alle amtlichen Vorbereitungen getätigt, somit kam der Tag immer näher,

17. September 1888 wurde der Verein samt Statuten behördlich genehmigt.

E. 11748 K.K. II Stadthalterei Gmunden ob der Enns
Linz, den 17. Sep. 1888, Stadthalter Ernst Metternich

(Die Original Urkunde findest du auf der nächsten Seite)

Erste Generalversammlung 11. Nov. 1888 im Gasthaus Reichenstein (Lasererwirt)
des Herrn Gottlieb Krenn Lasern 20 um halb 5 Uhr.

Ausschuß

Obmann	Georg Winterauer	Lasern
Obmann Stv.	Josef Reisenauer	Wurmstein
Kassier	Leopold Scheutz	Lasern
Kassier Stv.	Josef Putz	Lasern
Schriftführer	Gottlieb Krenn	Lasern
Schriftführer Stv.	Josef Pilz	Lasern

34 begeisterte Mitglieder waren anwesend. Der Mitgliedsbeitrag wurde festgelegt.
50 Kreuzer pro Jahr, ergibt 17 Gulden fl.

Die Mitglieder wurden rasch mehr.



Gasthaus zum Reichenstein (Lasererwirt)
Konrad Winterauer war Wirt von 1905 - 1928

Wagnersbahrungen in der Wagnersmühle Lufzen
zu verwenden.

Losern bei Goisern in Oberösterreich
am 31 August 1888.

Das Gründungs Comite:

Georg Ainsbacher

Gottlieb Baum

Johann Pöschel

Ludwig Gamsböcker

Gesf. Wagnersmühle

Gesf. Lufzen

N. 11748

Der nachstehende Vertrag über die Gründung einer
Gesellschaft zur Nutzung der Wasserkraft der
Lufzen bei Goisern in Oberösterreich ist am
15. November 1887 Nr. 4. G. H. No 134 bekräftigt.

Linz, den 17. September 1888.

Geht abh. v. L. Kallpeller:



Mascherbauer

Ein zusätzlicher Anstoß zur Vereinsgründung.

1877 Kronprinz Rudolf Bahn geht in Betrieb. Attnang – Steinach.
Es kommen mehr Fremde. Goisern soll schöner werden.

1881 Verschönerungsverein Goisern wird gegründet unter dem Obmann „Dr. Löcker“. Zugleich war Dr. Löcker der erste Vertragsarzt für Salzberg, Saline und K.u.K Forste.

Der Verein wird aktiv für Blumen, Alleebäume, Kaisereiche beim Ortnawirt (Agathawirt); Wege usw.

Zu seinem 25 Jubiläum 1906 wurde das Wetterhäuschen am Marktplatz errichtet, so, wie man es heute noch sieht.

Der Verschönerungsverein wurde nach dem 2. Weltkrieg aufgelassen.

7 Jahre danach **1888**, Beriga und Lásarabauern gründen einen Wegverbesserungsverein für die Fuhrwege (Zubringer) Pichlern – Hütteneck, Griamoos, auf d`Leitn-Roßmoos, Posern und Hümö.

Alles unter der Jahrhunderten Monarchie der Habsburger.

Kaiser Franz Josef der 1.	geb. 1830
seine Frau Sisi	geb. 1837
Hochzeit in Ischl	1854

Er war der jüngste Kaiser von Österreich und regierte von 1848-1916 also 67 Jahre lang. Im 85. schloss er seine Augen.

Nun weiter zum Verein:

Die Frauen, deren Männer die im Ausschuss tätig waren gingen Neujahrwünschen. Eine stolze Summe von 21 Gulden (fl) und 48 Kreuzer war der Erfolg.

Die ganze Sunnseitn war stolz auf den Verein.

Rasthütten waren ja schon vorhanden, an denen die „Einkaufsweiber“ einmal pro Woche ihre „Kopffachtln“ für kurze Zeit abstellen konnten. Solche Hüttln sind heute noch zu finden in Pichlern, Herndlasberg und Lasererberg. Alle Wege vom Dorf nach Lasern, Posern, auf d`Leitn (Wurmstein) Riedln, Rehkogl, Herndl und Pichlern, Almweg ins Roßmoos, Kohlwald, Griamoos und Hütteneck wurden einbezogen.

Gleich 1889 wurden schon Subventionen freigemacht.

Löblicher Spar und Kreditverein Goisern	10 Gulden
Löblicher Arbeiter Consumverein	10 Gulden
Löbliche Gemeindevorsteherung	15 Gulden

Somit gab es schon im Frühjahr eine beträchtliche Summe von 56 Gulden und 50 Kreuzer. Alle waren vollauf zufrieden.

Ein Teil unserer Arbeiten - Hütterl und Wegweiser



Rasthütterl am Straßenrand
nach Pichlern ...



... ein weiteres Rasthütterl am
Herndlasberg



Wegweiser in den unterschiedlichsten Formen werden von uns im gesamten Gebiet angebracht und betreut. Oft geschieht das in Absprache mit dem Tourismusverband Bad Goisern. Von Johann Besendorfer werden seit Jahren die hölzernen Tafeln sowohl für den Wegverbesserungsverein Sunnseit als auch für die Schattseit gemacht.

Mit Ausbesserungen und Schottern konnte begonnen werden.

Der Schichtlohn betrug für ein Fuhrwerk mit Ochs 1 Gulden, für Arbeiter 60 Kreuzer.

Schottergruben gab es am Herndla Riedl in Solbach im Privatbesitz vom „Oberbaumgut“, beim heutigen Bahnmeister. Sowie auch in Edt beim Bachla Poid.

Zum Beispiel: Beschottern des Böschingerhaus Mühlweges in Riedln (nähe Maurer) Von Konrad Winterauer 2 Gulden. Steinliefern zur Roßmoos Steinbrücke mit Johann Hillbrand mit Ochs 17 Gulden. Zwei Wochen hatte er Arbeit.

Laut Verzeichnis mussten 28 Holzbrücken instand gehalten werden. Alle waren eingeforstet. Die K.u.K Forste und unser Verein waren dafür zuständig.

1890 bis 1896 jedes Jahr Neujahrwünschen von den Frauen, ca. 37 bis 50 Gulden wurden gesammelt.

1896 Sammlung für Stambachsteg zur Generalsanierung 121 Gulden.

1898 † September kam die traurige Nachricht für ganz Europa „Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn ist tot“.

Sisi, unsere Majestät fiel in Genf einem Attentat zum Opfer. Ein Italiener namens Lucherni Luis war der Täter.

1900 neue Währung Kronen und Heller

Rechenschaftsbericht

1899

Einnahmen: 189 Gulden und 69 Kreuzer Ausgaben: 129 Gulden und 63 Kreuzer

1900

Einnahmen: 391 Kronen und 2 Heller Ausgaben: 86 Gulden und 43 Kreuzer

1901

Einnahmen: 412 Kronen und 85 Heller Ausgaben: 187 Kronen und 14 Heller

Mitgliederzahl 104 - Mitgliedsbeitrag pro Person 1 Krone

1905 Beitritt zum D.Ob. Ost Alpenverein jährlich 10 Kronen bis 1914.

Von 1930 bis 1938 war es umgekehrt, da gab es eine Spende vom Alpenverein an den Wegverbesserungsverein. Jährlich 2,- Schilling.

1914 Kriegserklärung, wobei unser Kaiser Franz bereits stark ergraut, überfordert wurde und die Technik hat ihn überrollt.

1916 November Kaiser Franz Josef schließt für immer die Augen.

1916 Kaiser Karl wird der Nachfolger.

1918 Monarchie neigt sich zu Ende, die erste Republik kommt.

1915 bis 1917 Für alle, die einrücken mussten zum ersten Weltkrieg, gab es keinen Mitgliedsbeitrag. Tagesschicht 10 Kronen, Fuhrwerk mit Ochs 20 Kronen.

1918 Zwei Fuhren Schotter = ca. 1m vom Weißenbach nach Primesberg mit Ochs geliefert = eine Tagschicht 15 Kronen.

1921 Von Fremden Aufenthaltstagen gab es von der Gemeinde 16%, 2078 Kronen als Subvention.

1922 Große Ausbesserung an der Kohlerwaldgasse. Hier soll eine Deputation vorteilig werden mit der Forstverwaltung wegen Schäden durch die Holzlieferung. Damaliger Forstrat Raymann, daher der Name Raymanns Route.

1923 Wurmbachbrücke bei Schießstätte neu gemacht. 20.000 Kronen. Kostenaufteilung mit der Gemeinde.

1924-1925 Herrichten vom Hausweg in Wurmstein-Klapf werden 400.000 Kronen genehmigt. Ein 2 Kg. Brotlaib kostet 5.000 Kronen. Neue Währung sind Kronen und Heller.

1924 Die große Geldentwertung war vorher zu sehen, es war kein Münzgeld mehr im Umlauf, es wurde gehortet, Edelmetall. Vom Stadtamt Gmunden wurde angeordnet daß die Gemeinde Gaisern Notgeldscheine bekommt. 10, 20 u. 50 Heller, am 50. ger Schein ist der Bergmann, Schuchtl zu sehen. Deshalb der Name Geldschuchtl von Gaisern 45



1924-1925 Die größte Geldentwertung

Kassastand 1924: 2.117.200 Kronen

Kassastand 1. Jänner: S 264,00

Ca. 10.000 Kronen = 1 Schilling. Mitgliedsbeitrag 3000 Kronen.

1925 Generalversammlung, der Lichtmesstag ist ab 1926 kein offizieller Feiertag mehr. Mitgliedsbeitrag beträgt einen Schilling.

1928 40-Jahr Jubiläum beim Lasererwirt, Hauptsache war die Beriga Musi. Es gab einen Juxbasar, einen Tanz, Wettlaufen, Kegelscheiben usw. Eintritt 80 Groschen. Kein Sessel blieb frei.

Der Stambachsteg ist 1921 wegen Baufälligkeit weggerissen worden.

1929 sollte er wieder gebaut werden. Es wurde aber nicht mehr Wirklichkeit wegen finanzieller Natur und weitblickend nicht mehr notwendig.

Er befand sich oberhalb von Lasern Nr. 4 „Krennschneider“ hoch über den Stambach hinüber zum bäuerlichen Anwesen Wiesn Nr. 8 „Schattauer“.



Stambachsteg in Lasern bestand bis 1921

Foto: Wilhelm Fettingner d. Ä.

Auf der Bank sitzend - Wallmann Poidl. Er war auch beim Goisererhüttenbau beteiligt.

1932 – 1934 Dollfußweg wird gebaut wegen Arbeitsbeschaffung. Dollfuß war 6 Monate Bundeskanzler. Der Dollfußweg beginnt in der Neffetz Rehkogl 2. Sollte ursprünglich bis ins Hütteneck gebaut werden, kam aber nicht mehr zustande.

1935 Für den sehr beliebten Oberförster Atzmannsdorfer einen Sterbekranz S 11,60. Wir stehen mitten in der schlechten Zeit.

1938 50-Jahr Jubiläum, wiederum alles mögliche... Kugelwerfen, Eisschießen am Feld usw. Eintritt 50 Groschen.

1938 Der 2. Weltkrieg steht vor der Tür.

Neue Währung Reichsmark und Reichspfennig. 10 Schilling sind 6,6 Reichsmark.
Von Hitlers Regime werden Vereine aufgelöst. „Vereinsverbot“

1939 Unser Verein bleibt bestehen wegen der Zwangsbewirtschaftung der Bauern.
Gute Wege sind notwendig, zum „Lagerhaus“. Die Bauern vom Berig müssen Lebensmittel
abliefern. Getreide, Kartoffel, Fleisch und Obst.
Mitgliedsbeitrag 70 Reichspfennig.

1940 – 1945 Keine Generalversammlungen, nur Ausschuß..... Kassaberichte.
Keine neuen Mitglieder dürfen beitreten, keine NSDAP Zugehörige als Ausschußmitglieder.

1945 – 1946 Neue Währung, zum zweiten Mal Schilling und Groschen.
Mitgliedsbeitrag 1 Schilling

1945 und 1946 Nur ein Rechenschaftsbericht, keine Jahresversammlung.

1947 † Gründungsmitglied Johann Scheutz „Jela“ nach 59 jähriger Tätigkeit gestorben.
Er schreibt in seinem Testament 100 Schilling Spende für den Verein, zum Herrichten des
Feldweges „Jela – Sondla“ und zur FF in Riedln.

1947 13. Juli außerordentliche Generalversammlung nach dem Krieg.
161 Mitglieder davon 123 anwesend.
Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Verschönerungsverein nicht mehr aktiv, also auf-
gelöst. Genaues Datum nicht bekannt.
Subventionen gab es immer, auch während der Kriege.
Mit frischer Kraft wurde wieder hergerichtet, was während des Krieges nicht geschah.

1951 Damals Johann Deubler, heute Wörther, Grampelhuber, Grabner Karin Lasern 40 wur-
de gebeten, auf seinem Grundstück eine Ausweiche von 20 Metern Länge und 1 Meter Brei-
te zu verkaufen, welches auch geschah. 400 Schilling war der Preis.
Der Betrag wurde 1956 von der
Gemeinde rückerstattet.



Dorfplatz in Lasern um 1950

Gasthaus zum
Reichenstein
(Lasererwirt)
In diesem Wirts-
haus war unser
Vereinsleben bis
1994.

1952 wurde bei der Generalversammlung kein Protokoll geschrieben, wegen hässlichem Wirtshauslärm beim Lasererwirt. Ganz selten gab es Versammlungen im Dorf, beim Post Peter und beim Bärn.

Beim Lasererwirt gab es herkömmliche Jausen für die Stammgäste, wenn jemand bei da, Mommi eine heiße Speckwurst bestellt hat, dann kam von Jhr die spöttische Frage „Muž das wama a“ je nach Gast, oder eine „Maurerforelle“, das ist eine Speckwurst, längs aufgeschnitten, Zwiebel, Knoblauch, Senf, Krenn, Pfeffer Pulver, als Handwurst ohne Besteck.

Anekdoten aus der Wirtshausstube

Viele Brücken wurden ersetzt durch Beton oder Zementrohre.

1953 wurde die Volksbank geboren. Subvention 500 Schilling
Wege herrichten immer wieder jedes Jahr.

Mitte der 50er Jahre kam das Auto und Traktor, aber noch kaum Baumaschinen.
Ochs und Wagen wurden Geschichte.
Schotter wurde mit dem Traktor von der Oberhausergrube geholt.

Bis 1960 gab es großteils Instandhaltungsarbeiten von Wege und 10 Brücken in da Sunnseitn. Dies war auch der Anfang der großen Baumaschinen für den Forststraßenbau.

Dann kommen immer mehr Bänke dazu, dies wurde fortgesetzt bis 1997. In den nächsten Jahren erweckten wir alle Lusthüttln im neuen Kleid, die vorher von Privatpersonen errichtet wurden.

1967 Der alte Zubringer nach Riedln und Rehkogl, von der Pernkopfangerbrücke (heute Finsterbrücke). Neu erbaut 1967 von der Fa. Putz Willi, führt vorbei am „Stockhaumstoa“, Soldatenmoos weiter zum Rasthüttl nahe Maurerhäusl. Weiter oben, visavis vom Maurerstädl stand die Rathsäge, auch Vikalsåg genannt, wo im Anschluss an das Sägegebäude unterm selben Dach ein Zuhäusl war. In dieser Behausung lebte „d' Vikal“ mit zwei behinderten Töchtern. Das Gebäude wurde 1962 abgerissen. Von dort weiter nach Riedln Nr. 10 „Böschingermühle“ diese wurde ca. 1920 abgerissen. Im Böschingermühlhaus waren damals der Hausa Karl und seine Frau Rosl daheim. Es steht heute noch gleich nach der neuen Eisbahn von Lasern. Die Besitzer sind Besendorfer Heli u. Resi/ Herwig. An diesem, zum Teil steilen Fuhrweg war jährlich viel zu tun. Güterwegbau bis zum Maurer.

Zwei Felsstürze aus der „Zweriwänd“ (Hütteneck) als Auslöser für Mure

1976 im Herbst war der erste Felssturz, im März 1980 der Zweite, wobei die Roßmoos- und die Rehmöserstraße bei der Mur Winter 1980 – 1981 weggerissen wurden. Auch zwei Brücken, die von unseren Vorfahren immer gepflegt wurden, die obere hieß „Stauwanmoosbrücke“, die untere hieß Kohlbüchelbrücke. Dies war der einzige Zubringer (Fuhrweg) zum bäuerlichen Anwesen „Höhn Godl“, heute Stimizer.

Da erst 1983 der Güterweg Lasern - Wurmstein eröffnet wurde, an dessen ist heute nur noch ein Steg über den Stambach (Kohlbüchelsteg), der 2013 vom Hochwasser weggerissen, aber von uns wieder gebaut wurde.

Die Bewegungsgeschwindigkeit der Mure betrug in fünf Minuten einen Meter.

Unaufhaltsam und erbarmungslos bahnte sich die Mure ihren Weg Richtung Tal



Ab 1990 gab es einen Minibagger, der bei unseren Feldwegen große Erleichterung brachte. Somit war es vorbei, mit Krampen, Schaufel und Scheibtruhe, beim Wegerln. Seit 1990 wird von uns auch der Ewingerweg, hinauf bis zur Bergstation und der Höhenweg, betreut. In den 50er Jahren erbaut von ÖBF

1993 Mein letzter Lebensabschnitt begann, ÖBB Pensionist. Bald wurde ich gefragt, ob ich beim Wegverbesserungsverein mitarbeiten wolle. Das kam mir gelegen, da ich auch vorher so manchen Almweg im Raschberggebiet ausgeschnitten habe.

Im Mai war ich schon beim Wegln dabei. „Scheznweg“ Malerwerkstatt Kieneswenger (heute Tierarzt Eisl) – Liasn – Proistådl, heute Winterauer Willi.

Auf da Wiesn, Seidl Pepp (Liebhart/Berkenhoff) – Koglerbauer. Es war heiß und das Bier kam nicht dort hin, wo uns gedürstet hat.

Korsa Hans
Jg. 1917

Krenn Hans
vulgo Krennschneider Jg.1929

und ich Fischer Christ
Jg. 1940

Volksbankweg neue Brücke „Solbachl“ 6 Meter lang usw. Immer wieder gab es Arbeit bei den Bänken.

1994 Neuwahlen alle zwei Jahre

Obmann	Neubacher Hans (Korsa)
Obmannstv.	Fischer Christ
Kassier	Peer Sepp (Sondla)
Kassierstv.	Rastl Leopold (Mähendl)
Schriftführer	Krenn Fritz
Schriftführerstv.	Krenn Siegfried

Wegln in moderner Art, Feuerbachweg vom Schuasta Lud – Gimsn – Liasn, mit Minibagger abziehen, schottern mit Raupenfahrzeug 1m breit und walzen.

Alle Fahrzeuge werden von der Gemeinde gestellt.

Auch der Herndlasberg, ein herkömmlicher Zubringer en Berig gehört zu unserer Betreuung, wo wir alle drei bis vier Jahre Wassergraben und Weg mit Bagger putzen, schottern und walzen. Dies geschah 1995.

Im Frühjahr 1996 wurde wieder gewählt, wobei ich (Fischer Christ) die Obmannstelle übernahm. Die Funktionsperiode wurde von zwei auf drei Jahre geregelt.

1995 – 1996

Die erste große Arbeit jedes Jahr ist Wege abziehen, schottern und walzen. Diesmal der Leopold Lasererweg von der Oberhauservilla bis Anschluss Kröß, die Abzw. Neff Hias und Schindlerweg zur Bachlunzn, Hopfenleitn (*Hopfenleitn - Erklärung auf Seite 23*), Jausenplatz beim Anlangerbad, wo auch ein Schluck Branntwein über unsere Zungen gleitet.

Am Ostuferweg waren wir einige Tage eingespannt mit der Gemeinde u.v.m.

Dollfußbründl wurde wieder vom Schlaf erweckt. Neue Leitung eingegraben, es rinnt wieder, welches 1934 entstanden ist.



Das Dollfußbründl wurde 1934 errichtet

Der Dollfußweg: Dieser Weg ist 80 cm breit, beginnt in Rehkogl, in der „Neffetz“ weiter zum Kohlawald und ins Griamoos. Das Ende in Hütteneck kam nicht mehr zu Stande. Der Weg wurde mit Steinen ausgelegt. Dies diente zur Arbeitsbeschaffung in der schlechten Zeit. Ebenfalls wurde beim Pliaseisn ein Rasthüttl gebaut und wird vom Wegverbesserungsverein erhalten.

1996 Herbst, haben wir auch über die Mur, Roßmoosstraße einen Gehweg gemacht. Dieser war viel Arbeit, wurde aber reichlich belohnt, als wir unseren Erstbegehungstrick anwandten. Eine Gruppe von 20 Leuten kam unseres neuen Weges entlang. Behutsam nahmen wir mit den ersten Gesprächskontakt auf. Sofort hat's bei uns gefunkt, die sind begeistert von unserer Arbeit, ein Liter Bier für Erstbegeher. Schon wurden die Brieftaschl geöffnet, zwei Fünfinger, die haben wir gleich beim Stüpfel eingeklemmt. Die Letzteren gaben sogar einen Hunderter.

Wär ma daß gwist hätt, oft hätt ma fi enk
den rouzn Tēwi (Tepich) auskroiz

Vor Begeisterung leerten wir unsere zwei Brustflaschln, und an Jugiza. Voller Übermut schnitten wir mit der Motorsäge den Hunderter entzwei. So hatten wir voller Freude vier Fünfinger, für jeden einen. „Ü b e r m u t“

Hans, vulgo klein Meran brachte einen cleveren Spruch über seine Lippen.

„Heut låß mas rinna in da Såndlhüttn“.

Dort erzählten wir unseren Erfolg bei den Gästen, welcher nochmals 200 Schilling auf den Tisch brachte.

So was erlebten wir bis Heute nicht.

Unsere Frauen zu Hause waren voll begeistert ?? vom Zustand.

Hans, Sepp, Sepp, und Christ

September 1996

Arbeiten am

Verbindungsweg Roßmoosstraße
über die Mure



Ende 1996 haben wir noch den Maler von Altweg neu geschottert, so dass die „Dôfa“ ihre neuen Schuhe eingehen können.

1997 Stambachleitnhüttn, in den 1930 Jahren erbaut, um die 70er Jahre zamgfälln.

Mit Forstmeister Kinsl und Bürgermeister Winterauer besprochen, beim Krenn Sigi in der Werkstatt gebaut, im März aufgestellt bei leichtem Schneefall. Die letzten Tropfen Ziwalschnaps kündigten den Feierabend an.

Zur Einweihung lud uns als Hüttnlgodn d`Schnön Frieda zum späteren Zeitpunkt ein.



Unsere „Tschinala“

(Arbeiter)

v.l.n. rechts

Krenn Siegi als Meister, Fritz sitzt, Christ steht, Sepp sitzt, klein Meran, Hans steht, Sepp Sandla Fotograf.

Einweihung zum späteren Zeitpunkt. Dås woa a Gaudi. D`Godn hat uns verwöhnt mit allen Schikanen. Natürlich haben wir unsere zwei Lieblinge auch mitgebracht, Ziberl und Mehlbirnschnaps. Die Beiden hat da Frieda ihr Franz (Lebensgefährte) unterschätzt.

Um zwei Uhr Nachts waren seine Glieder samt Kopf gelähmt. Vom Gesang und Päschn bekam er nichts mehr mit. So kam für ihn am „Jodl“ und für uns das Morgengraun heran. Es sei gedankt für die schönen Stunden.

1997 In da Ebm wurden vier Wegstücke saniert in üblicher Form,
Grambå Sof – Brucknkefer, Kirawegl Agatha, hinüber zum Wühelma und
Deubla Bän – Engl Franz.
Und viel viel andere Arbeiten.

Es gab wo sehr guten Schnaps „Hans“, sagaradi,
da soiz ma ja ums Sunntäg gwänd hoam fahn.



Kohlbründl in Wurm-
stein neben der Forst-
straße am Weg Richtung
Rathsteig/Predigstuhl
wieder neu gemacht

1998 Sisi Hüttl Hütteneck

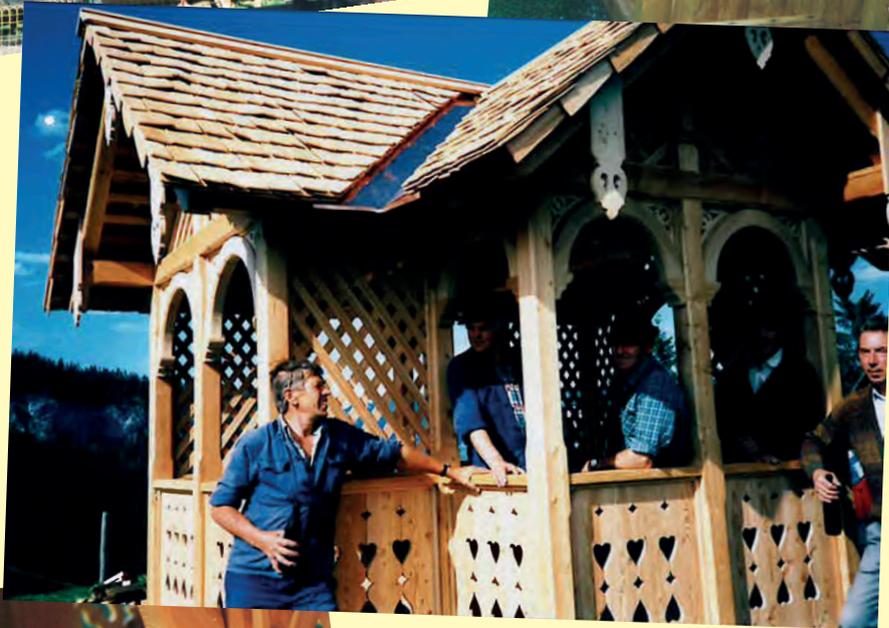
In den 1880 Jahren von der kaiserlichen Hofverwaltung erbaut, um 1930 weggeräumt wegen Baufälligkeit. Zugleich Hütteneckwirthshaus Neubau.

Auf Anregung vom damaligen Kurdirektor Mittendorfer Siegfried wollen wir zum 100sten Todestag der Kaiserin, Sisis Salettl neu bauen. Nach allen Vorbereitungen ging`s los.

Vorbereitet in der Werkstatt Krenn Siegi, die selbe Pass war wieder am werken, als Helfer neu Rastl Poid (Mähendl). Am 20. Mai war das Hüttl in der Werkstatt fertig.
Am 29 Mai stand das Hüttl fixfertig im Hütteneck.

Sonntag 21. Juni war die große feierliche Eröffnung, Bläserquartett von der Berigamusi, anschließend Almkonzert.
Gsunga hãm mir, Fritz Sigi und ich.

Arbeiten und die Eröffnung SISI - Salettl



Ansprache Bgm. Reinhard Winterauer



Einweihungsfeier



Das neue Salettl mit den Arbeitern und Hüttngodn Helga



Das damalige Salettl 1906

Es darf erwähnt werden, dass nur mit einer guten und vernünftigen Umgangsform seitens der Gemeinde und Wegverbesserungsverein solch Objekte entstehen können, denn es geht immer wieder um Finanzierung, Fahrzeuge und Einsatz der fleißigen Mitarbeiter.

Besonderer Dank auch den Wirtsleuten Helga und Hans Zeppetbauer, wo auch immer eine gute, finanzielle Aufteilung für Speis, Getränk und Übernachtung zustande kam. Auch von Kurdirektor Siegfried Mittendorfer und Bürgermeister Reinhard Winterauer, sei an einem Strang gezogen worden, Danke.

1998 Bei warmen Wetter im September stellten wir die Poserer zufrieden, Sanierung beim Ewingerweg, einige Fuhren Schotter waren notwendig.

Unser Fuhrmann Castl Robert liebt solche Geländefahrten. Eine private Einkehr beim „Smoky“ hat uns wieda dechtlt, Bier und Zwetschkenwasser veränderte unseren körperlichen Zustand, so vermisste unser Mitarbeiter seinen Autoschlüssel. Erst im Schlafzimmer kam dieser in der Gatihosn wieder zum vorschein.

So wie jedes Jahr war wieder viel Arbeit. Staudenschnein, mähen und Bänke, insgesamt mit Griamoos, Hütteneck und Roßmoos wurden 120m Schotter verarbeitet.

1999 Wege abziehen in üblicher Form, schottern und walzen am Reiterer Feldweg, Reiterergasse und Zugang Arikogl Schenela, beim Wörther Hans gab`s einen gefüllten Mittagstisch. Danke. Danke.

Zugang Edt 39 zum Volksbankweg neu gemacht. Bgm. Winterauer kam mit einem Tragerl Bier. Dafür durfte er genießen, wie unser ständiger Begleiter über seine Zunge floss.

Nach zwei Tagen war das Vorhaben fertig. Bei Rosi und Hans wurden wir mit „Bestem“ verwöhnt.

Klein Meran war ein besonderer Weintrinker. Die entleerten Flaschen „Burggräflein“ lagen regungslos am Tisch. Schmutzer Christ holte Nachschub, Scheutz Hans (Draxla) musste einen Kuschelnachmittag einlegen mit seiner Christl. Sie hat genau gewusst, mit was er heimgekommen wär.

*Wir beide, mit'n Auto u. an Zylinda hoam g'fahn,
Hans' d' Sträßn wiacht gler so schmäi wie a Kiraweg?*

Einer von „Krennschneidas“ Sprüchen

Juni erbauten wir die Blaschekwarte wieder, die erstmals vom Verschönerungsverein Weiß- enbach 1913 für den beliebten Förster, dessen Namen das Hüttl trägt errichtet wurde.

Rohbau aus Rundholz vor Ort, alles andere wurde von der Laufgemeinschaft Lichtenegger aufgetragen. Einweihung, Hüttengodn Wallmann Hilda deren Partner auch der Initiator war. † Schilcher Franz gestorben 2001.

Die gleiche Pass war wieder im Einsatz und Embacher Klaus.



Blaschekwarte 12. März 1933



Die Aufträger - Laufclub Lichtenegger



Die neu errichtete Warte - im Bild links, Franz Schilcher

20. Aug. 1999 Am Bröderbachl ist der Steeg eingebrochen als ein Deutscher Urlauber drüberging, nasse Kleidung und Abschürfung, bei der Polizei angezeigt. Wertverminderung bei der Kleidung und Schmerzensgeld 870 DM, wurden von der Haftpflicht bezahlt.

2000 Das Lusthüttl in der Gupfleit (Herndlrundschau) welches schon das dritte ist, wird neu gebaut. Das erste entstand um 1880, das zweite um 1920 vom Hoaschn Seppal, da alte Hoaschnwirt gebaut. Auch am Fåhastoa.

Bei der Einweihung war wiederum Bgm. Winterauer sammt seiner Irmi anwesend, der wohlthuende Worte über seine Lippen gleiten ließ. Hüttengodi Traudi und ihr Mann Franz als Grundbesitzer waren auch begeistert. Das Quartett vo da Berigamusi ließ schöne „Lula“ erklingen. Wir wurden mit guten Sachen verwöhnt, die gleich Pass war wieder am Werk. Herzlichen Dank.



Das schmucke neue Hüttl...



... und die dazugehörige Eröffnung

2000 Unser jährlicher Fuxbomgeher fand wieder statt, wo bei der längst verfallenen Holzstube am steinernen Ofenkranz Tee gemacht wird. Nachher Einkehr beim Gosinga Hias im Hintersandling. Guten Appetit.

2001 Die vierte Etappe vom VB Weg ist vollbracht, geschottert vom Koglabauern bis zum Herndlasberg, ein Genuss zum gehen. Schmutzer Christ fuhr mit der Raupenmulde.

Der sumpfige, dreckige Wüdanga (nähe Griamoos) wurde generalsaniert, alles von der Hütteneckstraße mit Raupenfahrzeugen transportiert, grobes Material wurde vom kleinen Zlanbach mit Minibagger geholt. Die Fahrzeuge wie immer von der Gemeinde bezahlt.

So wie alle Jahre im Herbst waren die notwendigen Arbeiten getätigt.

2002 Das Jahr in dem der Schilling Abschied nahm und der Euro kam. Fast 75 Jahre hatten wir den Schilling.

Den Waldweg Engleitner – Verbindung Hümö haben wir händisch angegraben und in diesem Gelände drei Holzbrücken gebaut.

Poid, Sepp und ich

Berigwegl öhi Posern mit Anschluss Iglrathbom neu erweckt, wo jahrhunderte Jahre die Goiserer Bergleute über die „Hohe Rast“ zu ihrer Arbeit im Ischler Salzberg gingen.

2003 Feuerbachweg, Godhächtn – Miller zum ersten mal 1m breit mit Minibagger saniert. Auch beim Aufgang Kunze – Arikogl gab es wieder viel Arbeit. Hütteneck Wanderweg, Achzmoos aufwärts zum Felssturz 20m Schotter eingebracht. Sarsteinrundweg, Salzkammer Weg.

Im Gleichklang mit vier Gemeinden soll der Weg ca. 40 km im Sommer 2004 fertig sein. Unser Teilstück Gemeinde Goisern von der Landesgrenze Steiermark Gemeinde Altaussee Mühöhällbäch – Flohwiese – Griamoos wurde in Angriff genommen. Vier Holzbrücken waren notwendig, viele Bäume mussten zu Boden, 100m Schotter wurden verteilt u.s.w.

Schmutzer Christ, Sepp, Fritz und ich.

2004 Ein drittel der Wegführung wird direkt auf die Römerwegtrasse neu verlegt, wieder Staudenschnein und Hüzn. Zur Pichlernstraße wieder neue Wegführung, 30 lfm. Brügeldamm 1m breit waren notwendig, bis zur Quelfassung WG Stambach – Berg.

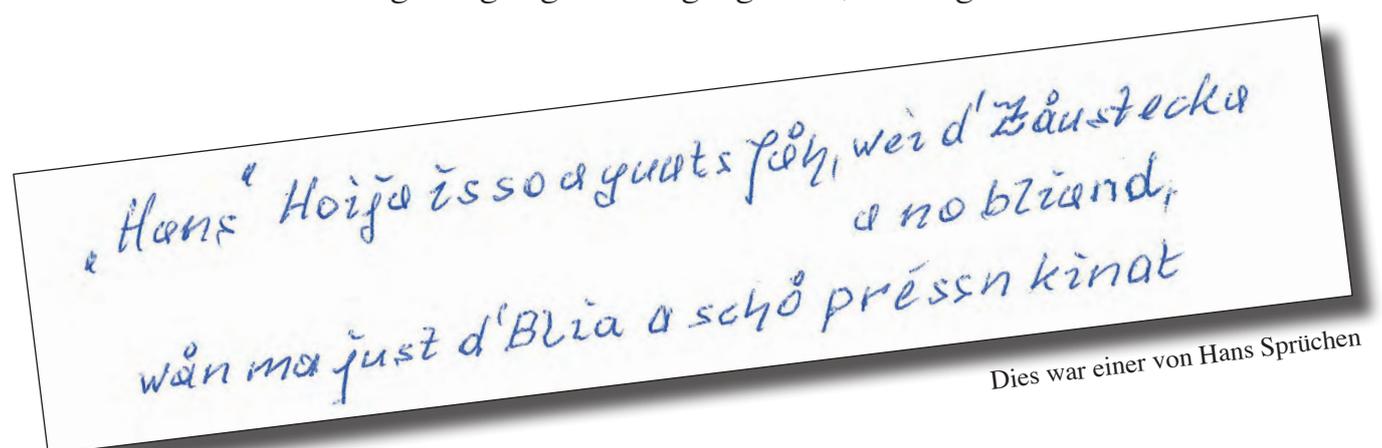
2m breit mit Bundesforste ausgehandelt Stummer Bagger und Radlader waren im Einsatz. Ende Juli fertig. Erstmals kamen zahlreiche neue gelbe Schilder zum Einsatz.

23. September Eröffnung im Waldgraben, reichlicher Gabentisch, Bläserquartett und unser Gesang, viel Prominenz war vertreten.

Sättlweg, vom Stambachleitn Hüttl hinüber zum Maurer wurde erstmals mit Minibagger g`Weglt, geschottert und gewalzen, einige Vorarbeiten waren notwendig.

Mühlauweg, Bärn Tomal, Leopold Lasererweg, Oberhauser - Kröß, und Maler von Altweg wurden auch in üblicher Form hergerichtet.

2004 † Hans Friedrich Krenn von klein Meran Krennschneider Hans, vulgo Klein Meran am 18. Juli 2004 im Stall aufgehängt - gest. Jahrgang 1929, a husiga Helfer.



Roßmoos Altweg wurde saniert, 40m Schotter, Einkehr in da Jedlhütt. Da die Bauern nicht mit Branntwein bestückt waren, nützte ich die Gelegenheit und füllte das große Brustflaschl 4 mal nach. Man konnte beobachten wie alle streichfähig wurden.

Manche kommen mit leeren Magen heim - von deren Frauen bekam ich keine lobenden Worte.

Hans Sepp, ich und die Bauern.

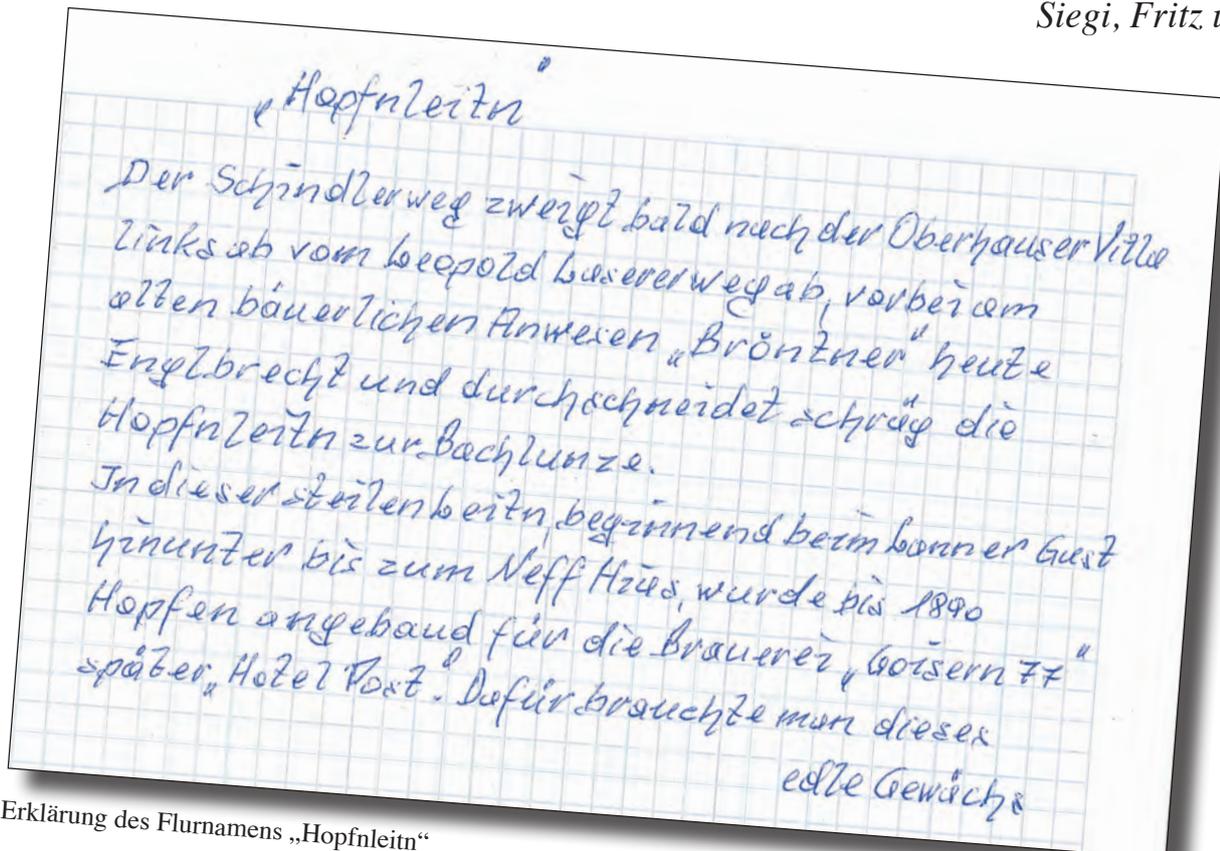
2005 Wegmachen wie immer, Schwärzweg, Scheznweg, Schindlerweg zur Bachlunze hinunter über die Hopfnleitn.

Schon zum achten mal waren wir Helfer bei der MTB Tropy, Zeltaufbau, Absperrungen und Müllbeseitigung.

Toleranzweg, Pichlern – Schwarzenbachloch wurde von Lutherischen ins Leben gerufen. Wir wurden gebeten für die Errichtung.

Hütteneck Schiabfahrt, Gschwandriedl aufwärts war dringend notwendig, bei der Wirtin Helga gab es Lob und Jause, Schüsselkas hmmm guat. Gemütliche Stunden, Gesang tut den Menschen immer gut, und a Schluckal Ziwalschnaps. So konnte das Pistengerät auch hinauffahren.

Siegi, Fritz und ich



Erklärung des Flurnamens „Hopfnleitn“

Der Winter 2005 bis 2006

War einer der stärksten seit langem, Nov. – März viel Schnee und kalt. Kastner Willi hat bei der Wiesenunterführung die Aufgabe, die Aufgangsstufen zur Bushaltestelle beiderseits frei zu halten, der hält Tschechat.

Wiederum Hütteneck, Wanderweg Felssturz mit Bagga, eine aufwendige Arbeit bis der Schotter hinkommt, wo man in braucht. Danke für die Bewirtung.

Am Sagenweg wurden von uns die Figuren überdacht und beschildert, gute Einkehr in der Rathlucka. Danke unseren Wegbetreuern übers Jahr, allen Helfern und da Bankalpass.

2007 „Der Orkan“ 18. bis 19. Jänner hat uns viel Arbeit gebracht, mit ausschneiden unserer Wege, Schnee war ganz wenig.

Schon mitte Februar hat uns die Gemeinde ersucht, am Ostuferweg mitzuhelfen bei der Sanierung, ein schwerer Unfall sei passiert der Tiefenbacher Karl vlg. Naz, ist mit der Walze abgestürzt, linker Fuß unter der Walze, 3facher Beckenbruch, Rippenbrüche, er war ein armer Mann bis der Hubschrauber kam und danach lange im Spital Salzburg und Bad Ischl.

FKK Platz am See

Von der Gemeinde erbeten, vier Betonelemente eingraben für zwei stabile Bänke, um halb 8 angefangen. Då hãm ma gschaut, i und da Klaus, wia bo da Neuna die erstn Näckatn kemma sand, mia hãm aufs ahischlingn vogessn, schwarze, blonde rote grau und enthaarte Damenunterteile de hãmd ins nit ôgseha.

Mia zwe hãm ins frei gschreckt, wås toan ma, ôpassn hat da Klaus gsagt; Fertig



2007 Für`s Warzenbründl bon Sôndler einen neuen Trog gemacht und in Solbach aufgestellt. Im Frühjahr Wegln in üblicher Form, Engl Franz – Deubla Bãn, Kirche – Wühelma, Wiesenunterführung – Heizwerk, Schuasta Fred – B 145.

Verbindungsweg Hümö – Engleitner eine neue Brücke fabriziert, wie immer Tanne umgeschnitten. Sepp Lippm Hans und ich, jedes mal nach getaner Arbeit, feuchte Zunge, Mehlbirnschnaps und vieles Andere.

† Leopold Rastl vlg. Måherndl Poid am 22. Nov. 2007 nach schwerer kurzer Krankheit von uns gegangen. A husiga Mann.

2008 Vorhaben wie jedes Jahr „Wegln“ und alles Andere.

Wüdangabrücke und Solbachbrücke samt Wiederlager neu gemacht, Gria-mooß und Volksbankweg.



Die neu renovierte Brücke am sehr beliebten Volksbanwegel

1888/2008 120 Jahre Wegverbesserungsverein KG Lasern

6. September in da „Berg“ ein Erfolg.

Ein schöner Herbsttag, alle Mitglieder wurden persönlich von unseren Subkassieren eingeladen. Danke, alles in der Tracht. Die Ausseer Bratlmusi brachte uns schöne Klänge zu Ohr, ebenfalls die Brunnhüttlmusi und die Bläser von der Berigamusi.

Vom Bgm. Ellmer kommen löbliche Worte, was wir ja gerne hören. Singen verbindet und macht fröhlich.



Ich bedanke mich bei allen Geldgebern, Volksbank, RAIKA, Sparkasse, Tourismus und Gemeinde, für die gute Zusammenarbeit. Auch bei den Grundbesitzern, Anrainern, Bundesforsten, alle treuen Mitglieder, Subkassiere, Wegbetreuer, Helfer und Gönner, sowie auch bo da Musi.

Lob und Dankende Worte von
Bürgermeister Peter Ellmer



Begrüßung durch Obmann Christian Fischer ...



... anschließende Worte von Obmann Stv. Hans Gassenbauer



Wolfgang Falkensteiner und Christian Falkensteiner sorgten mit ihrer musikalischen Umrahmung für Stimmung, unterstützt wurden sie dabei von Musikkollegen Gerd Lichtenegger.

2009 – 2012 Der Jahresbedarf an den Arbeiten wiederholt sich und ist ziemlich der gleiche. Brügeldamm hinter der Deublerhütte Hütteneck, die Jungen und die Jüngsten sind unsere Zukunft.



neuer Brügeldamm



Beserl Hans und Fischer Christ jun. mit Tochter Sofie - die jüngste Helferin



Neue Baumbänke beim Welterbeblick
neben der Rehmöserstraße

Auch kleine Ausflüge sind bei uns so Brauch, natürlich der Fuxbom.
Schöne Arbeiten z.B. Baumbänke, Rehmöserstraße beim Welterbeblick, Brücken im Laserer Berg.

Sti. Hans Sepp und ich

Mesnerbrand, dies war bis ca. 1950 eine Grünlandparzelle, wobei dem Mesner vo da Oatnackira das Wirtschaftsrecht zustand und er zwoa Goß futtern konnte.

Herndlasberg, Herndlgraben 2 große Holzwehren 4m breit in der Waldparzelle der kath. Kirche „Mesnerbrand“.

Von der Wildbach bekamen wir das Material, Wehrnagel, Pilotenschuhe, Eisenbahn Schienen zum hineinschlagen und Benzinbohrmaschine.

Pfarrer Hammerl stellte uns das Holz zur Verfügung um einen geringen Preis.



Holzwehren im „Mesnerbrand“

Es wäre ja Wildbachtarbeit gewesen, aber ein Projekt dieser Art dauert fünf Jahre und für Sofortmaßnahmen kein Geld.

So wurde dies mit der Gemeindemitarbeit besprochen.

*Helfer: Grampelhuber Ernst, Fischer Christian jun.,
Gemeindebauhof: Berger Thomas, Strobl Sepp Baggerfahrer und ich.*

2013 – 2016

Kohlbühelsteeg

Vom Hochwasser 2013 weggerissen und nicht mehr gefunden, so bauten wir wieder einen Neuen.

Auch wieder zwei jüngere Mitarbeiter zu sehen ist eine Freude, Hans Stimitzer, Beserl Hans.



Fesche Bänke beim „Dachsteinsitz Toleranzweg“ erneuert.

Salzalpensteig Predigstuhl, neuer Weitwanderweg ausgehend von Chiemsee bis Hallstatt, soll dafür tauglich gemacht werden, Seilspannung, Tritthilfen, Leiter und Brücke, vom Tourismus erbeten, weil der ÖAV keine Kapazität hat. Wir haben es gemacht mit guter Bezahlung.

Fachwissen: Christian jun. Emb. Klaus, Stögner Hans und ich.

2016 Brücke über die kl. Zlan im Wüdonga verbreitert auf Wunsch vom MTB Chef Höll Bernhard, die Fischer`s jung und alt.

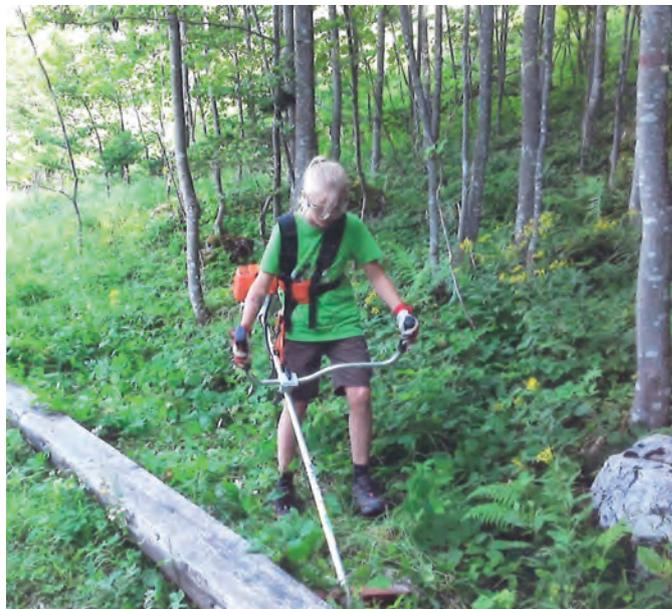
Beim Sisi Hüttl musste der rechte Bodenkranz erneuert werden, nach 18 Jahren.

Christ jun.

Seine Tochter beim ausmähen am Toleranzweg; husig von der jüngsten Mitarbeiterin.



Neue Brücke über den kl. Zlan



Mäharbeiten der jüngsten Mitarbeiterin

Unfall im Höllgraben, ein Mann rutschte auf der 6m langen Brücke aus, riss das Geländer mit und stürzte in den Bach, er sah ein, dass er unvorsichtig war. Mit seinem Begleiter konnte er zurück zur Rathlucka humpeln, mit der Rettung ins Spital, er stellte keine Ansprüche, seine Uhr war kaputt.



Brücken am Toleranzweg und am Laserer Berg



Klaus Embacher und seine Frau Maria kümmern sich bereits seit 20 Jahren um die Bänke und Wegweiser in unserem Gebiet



Wegarbeiten zum Schwarzenbachloch

† Nach schwerer Krankheit hat uns am 5. Nov. 2016 Krenn Siegfried verlassen, Jahrgang 1938. Unser guter Holzfachmann ist für immer gegangen.

2017 – 2018 April, Arikogl, Aufgang Kunze das gesamte Geländer und einige Stufen neu gemacht. *Wallmann Hans und ich*



Zum Anlass 500 Jahre Reformation wird der Weg zum Schwarzenbachloch viel begangen werden.

Daher befestigten wir 25 Laufmeter Flies an der lettigen Stelle beim Edlabachö in der Flohwiese um das gehen zu erleichtern.

(die Fischer's)

MTB Tropy zum 20. mal, da gab`s wieder viel zu tun, Müllbeseitigung im Zentrum, auch 18 Reinigungsfrauen wurden von uns bezahlt, welche die sanitären Anlagen sauber halten, so wurde es seit jeher gemacht.

Seit meiner Vereinsführung 1996 haben wir auf Anraten der Gemeinde getrennte Kassen, Mitgliederkasse und Subventionskasse, da wir dessen Anliegen meist erfüllen, z.B. MTB Tropy.

Von unserer jährlichen Gemeindesubvention €10.000,-- sind €4000,-- für die Tropy bestimmt. Es werden keine Gelder von Mitgliedsbeiträgen und Sponsorenvereinbarungen der Banken verwendet.

Oder z.B.1999 als die gesetzliche Restmüllverordnung in Kraft trat, haben wir 160 Mülltonnen im ganzen Gemeindegebiet an die Haushalte zugestellt, extra Verrechnung über die Subv. Kassa.

Beim Salzalpensteig wird unsere Arbeit vom Tourismusverband Inneres Salzkammergut bezahlt.

1888 – 2018 Jubiläumsjahr 130 Jahre

Rehkogl – Münakreuzung BuswarteHüttl für Schüler Kindergarten und Einkaufsweiber. Auf Anregung der Grundbesitzer Willi und Traudi Reisenbüchler (Schühamüchön) kann hier am Platz des alten FF Zeughüttl ein WarteHüttl entstehen. Auf Absprache mit Bgm. Peter Ellmer dies auch geschah (Baubeginn 2017). Das Hüttl wurde von Schwarz Poid und Kogler Lois im Bauhof vorgefertigt. Bei der Einweihung 21. Mai 2018 war ein warmer Nachmittag, alle Mitarbeiter samt Hüttlgođn „Traudi“ fühlten sich wohl. † Nur Kogler Lois jun. war dies nicht mehr vergönnt. Seine schwere Krankheit riss ihn aus unserer Mitte am 6. 4. 2018 gest. (Bauhof Mitarbeiter).



Ein Dankeschön für den Winterdienst bei der Wiesnunterführung, beiderseitige Aufgangstufen werden von ihm schnee- und eisfrei gehalten. Zeilner Hermann 2018. Am 5. Feb. gab es zum ersten mal ein Eisschießen der Wegerlpass, unser neuer Mitarbeiter Endres Peter war die treibende Kraft. 20 Schützen Mona und Weiba, mit guter Bewirtung, Musi und Gsangl, fühlten wir uns im neuen Eisbahnstüberl pudelwohl.

Im April war`s wieder zum Wegln in üblicher Form, Scheznweg, Proistadl – Tierarzt, auch zwei kurze Wegstücke beim Kieneswenger und beim Ingo sowie bei Puntigam - Miller wurden mit Asphalt versehen.

Ernst, Peter und ich.

Zum 20. Mal Fuxbomger, Einkehr beim Erwin und Christl und Hütteneck.

Bild li.: Einkehr beim Engleitner E.
Bild re.: Feuerstelle Fuxbom



2018 130 Jahre Wegverbesserungsverein KG Lasern (1888 – 2018)

140 Mitglieder und Gönner kommen unserer Einladung nach. Wir glauben es war eine „fische Feier“ wiederum mit der Bratlmusi, Gsangl vo ins, Berigamusi Bläser und Brunnhüttlmusi.

Bürgermeister Peter Ellmer hat wohlthuende Wörter für uns ausgesprochen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Gönnern für die Treue, bei allen Sponsoren, bei der Gemeinde für`s gute Miteinander, bei allen Subkassieren, Wegbetreuern, Ausschussmitglieder, während meiner Vereinsführung. Weiters bei den ÖBF, allen Grundbesitzern und Mitarbeitern die mit mir zu tun hatten.





Als Abschluss zum Jubiläum Sisitragen im Hüteneck ...

... zugleich 20 Jahre neues Sisisalettl, mit der Deubler Lisa (als Sisi)

Ich bin überzeugt, dass der Verein in Zukunft sinnvoll und vernünftig weitergeführt wird.

15. Aug. 2018

Sisitragen im Hüteneck.

Unsere Zuneigung zur Kaiserin entstand zu Ihren 100. Todestag als wir das neue Sisihäuttl im Hüteneck gebaut haben.

So gab es heuer zum Jubiläum "130. Jahre Wegvereine" diesen Einfall

Deubler Lisa war unsere Sisi. Ihre Tochter fand auch Interesse.

Unsere Obmänner waren

Georg Winterauer	1888 – 1895	Johann Laserer	1947 – 1953
Leopold Scheutz	1896 – 1897	Gottlieb Krenn	1954 – 1980
Johann Hillbrand	1898 – 1911	Franz Scheutz	1981 – 1985
Josef Schilcher	1912 – 1913	Johann Neubacher	1986 – 1996
Johann Laserer	1914 – 1925	Christian Fischer	1997 – 2020
Leopold Scheutz	1926 – 1946		

Mitgliedsbeiträge

1988 – 1900	50 Kreuzer	1939	70 Reichspfennig
1900 – 1918	1 Krone	1940 – 1946	1 Reichsmark
1919 – 1920	2 Kronen	1947	1 Schilling
1921	10 Kronen	1948 – 1951	3 Schilling
1922	50 Kronen	1952 – 1959	5 Schilling
1923	1000 Kronen	1960 – 1965	10 Schilling
1924	3000 Kronen	1966 – 1976	20 Schilling
<i>10.000 Kronen = 1 Schilling</i>		1977 – 1988	40 Schilling
1925	30 Groschen	1988 – 2001	50 Schilling
1926 – 1938	1 Schilling	2002 – 2009	5 Euro
		Ab 2010	8 Euro

Währungen

Gulden und Kreuzer	bis 1900
Kronen und Heller	bis 1925
Schilling und Groschen	bis 1938
Reichsmark und Reichspfennig	bis 1946
Schilling und Groschen	bis 2002
Euro und Cent	ab 2002



Lasererwirte

bis 1905	Gottlieb Krenn
bis 1928	Konrad Winterauer
bis 1931	Josef Laserer
bis 1952	Maria Laserer
bis 1977	Johann u. Therese Laserer
bis 1994	Hans u. Gretl Kain



† Wörther Hans, ein langjähriger husiger Mitarbeiter ist am 16. März 2018 im 73. Lebensjahr gestorben - Er wollte nicht mehr. (Jahrgang 44)

2017 Bei der 129. Jahresversammlung am 23. April 2017 – Neuwahlen

Wahlvorschlag und Beschluss

Obmann	Fischer Christian	Jg. 1940	seit 1994
Obmann Stellvertreter	Gassenbauer Hans	Jg. 1962	seit 1994
Kassier	Besendorfer Hans	Jg. 1950	seit 2017
Kassier Stellvertreter	Wallmann Hans	Jg. 1953	seit 2017
Schriftführer	Krenn Fritz	Jg. 1940	seit 1994
Schriftführer Stellvertreter	Endres Peter	Jg. 1955	seit 2017
Kassaprüfer	Engleitner Erwin und Reisenbüchler Willi.		

Ich gab bekannt, dass sind meine letzten drei Jahre. Dabei bleibt es auch - Christ

Während des 26jährigen Wirkens gab es beim Wegverbesserungsverein keinen Streit, davon 1 Jahr Helfer, 2 Jahre Obmannstellvertreter und 23 Jahre Obmann.

Jahresversammlung

Bürgermeister Peter Ellmer ließ wiederum lobende Worte über seine Kehle gleiten. Er betont, dies sei die einzige Versammlung in seiner Gemeinde, wo gesungen wird.

„dås måg i“ so Peter

Wir sind froh, dass unser neuer Kassier Besendorfer Hans mit seiner Stimme, Krenn Siegfried ersetzen kann.

Wir pflegen Wald, Wander-, Alm und geschotterte Wiesenwege ca. 50 km.

Insa Pass hatte jedes Jahr seine Fuchtgeher: Zum Jahreswechsel, am Aschamittwoch, Fuxbomwanderer und an Almgeher, meistens mit unseren Frauen.

Musi und Gsang, Fritz Siegie, Hans und Christ.

Ein guter Sänger mit 2‰ - Hans Friedrich Krenn von kl. Meran vulgo Krennschneider, Lasern Nr. 4

A guata Hausvostand is heit no gfrägt bo da Wegalpaß.

2018 Herbst Volksbankweg, Herndlasberg – Kaiser, alle durren Eschen umgeschnitten und verräumt. Weg saniert in üblicher Form. Husig waren Wallmann Hans, Eizinger Peter, zum ersten mal tätig beim Wegverein und ich.

Sondlweg, Brücke erneuert 4,5m lang, Wallmann Hans, Endres Peter auch zum ersten mal tätig.

Hütteneck Schiabfahrt vom Loipla zur Finsterbrücke ausgeschnitten, kleine Bäume usw. Besendorfer Christian auch zum ersten mal, sein Vater Hans und ich.

2018/2019 Auf Wunsch vom Bürgermeister Peter Ellmer wurde im Herbst 2018 im Gemeinde Bauhof ein Rasthüttl gebaut, dieses soll auf der Hohen Rast im Anzenberg das längst verfallene Hüttl wieder ersetzen. Tobi vom Bauhof und ich errichteten ein fesches Fundament, so dass man das fix fertige Hüttl mit dem Gemeinde LKW Kran einfach draufsetzen kann. Genau so geschah es im Frühjahr. Das Hütterl wurde von Schwarz Poid im Gemeindebauhof fix fertig gebaut. Die alte Inschrifttafel wurde durch eine neue ersetzt.

Hier gingen die Goiserer Bergleute Jahrhunderte zu ihrer Arbeit in den „Ischler Salzberg“.



An dieser Stelle wurde regelmäßig eine kurze Rast gemacht, da dies die höchste Stelle ihres Weges war. Deshalb der Name „Hohe Rast“.

Feierliche Eröffnung
der Hohen Rast
im Sommer 2019



Die neue Hütte und das neue Materl. Das Materl wurde von Frau Elisabeth Schupfer restauriert.



Hubert Achleitner (Hubert von Goisern) - kam zufällig mit dem Rad des Weges. Vlnr.: Bgm Peter Ellmer, Hubert Achleitner und Christian Fischer



Christian Fischer
Obmann von 1996 - 2020

Abschließend möchte ich mich bei allen Helfern, Gönnern und Sponsoren herzlich bedanken. Ein großer Dank gebührt der Marktgemeinde Goisern mit ihrem Bauhof und Franz Scheutz für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, sowie Christian Besendorfer für die Gestaltung der Chronik.

Sonntag ist`s - LIED

1. Sonntag is in allen Wäpfeln, rausched es im dunklen Wald
alle Bäche laesse fliesen, alle Vögel wonig grüßen
und von fern die Glocke hallt, u und v. fern die Glocke hallt
2. Sonntag is am Zaun das Veilchen, betet still im Grasf. sich
Rose hebt die siecken Augen, u. die roten lippen hauchen
ein Gebet de mütziglich, er ein Gebet de mütziglich.
3. Sonntag is, einheiliger Friede, liegt auf Erden weil soweit
Sonntag is in allen Herzen, Sonntag is für alle Schmerzen
heiliger Sonntag weit und breit, heiliger Sonntag weit und breit



BAD GOISERN
WELTKULTUREREBEGION
HALLSTATT & DACHSTEIN
UNESCO
AM HALLSTÄTTERSEE



DACHSTEIN
salzkammergut

SPARKASSE
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben

 **Raiffeisenbank**
Inneres Salzkammergut
Meine Bank in Bad Goisern

 **VOLKSBANK**
SALZBURG